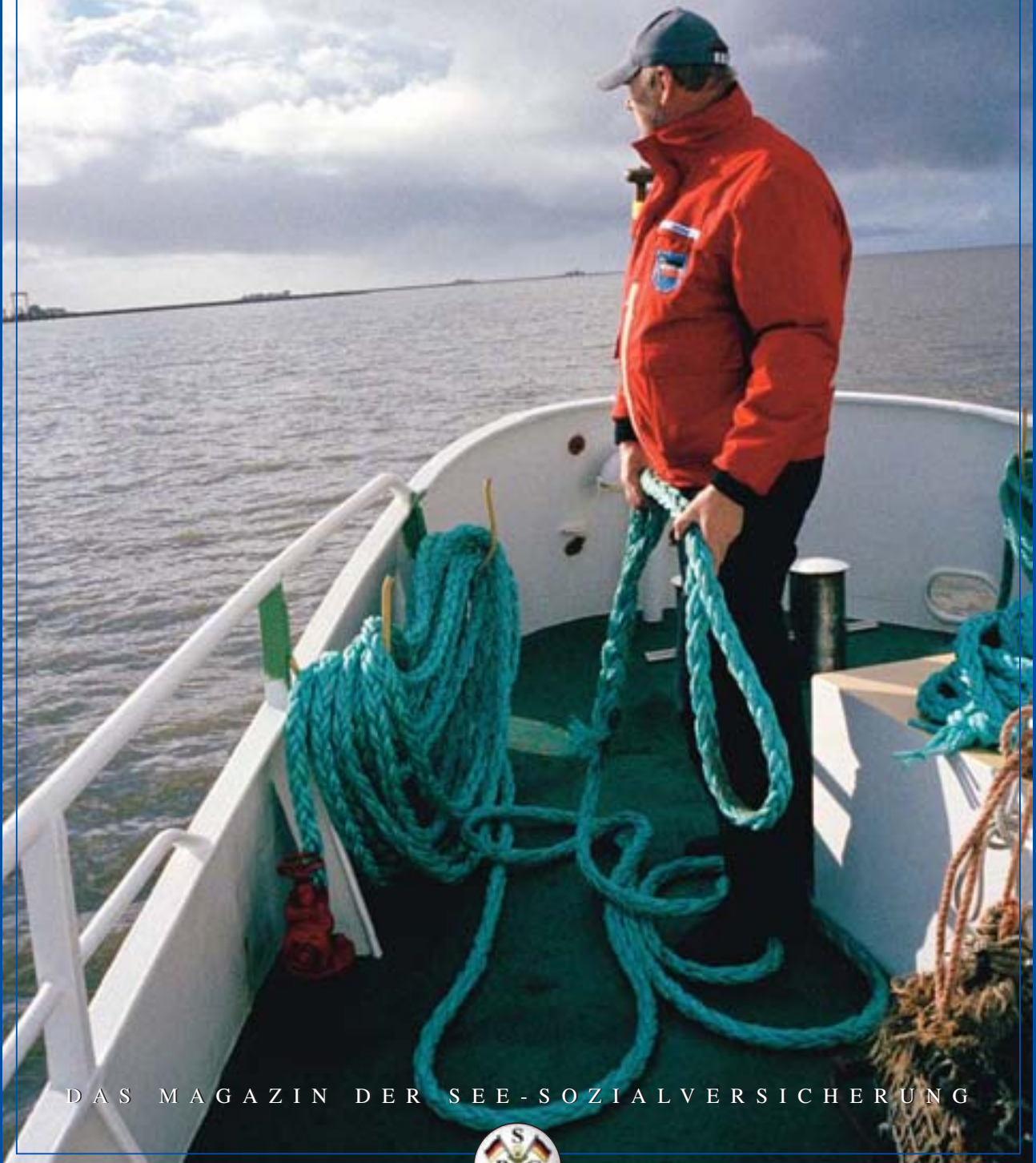


A U S G A B E 1 / 2 0 0 5

SEE

S O Z I A L



D A S M A G A Z I N D E R S E E - S O Z I A L V E R S I C H E R U N G





GUTE AUSSICHTEN

für unsere Mitglieder

Wussten Sie, dass jeder Mitglied der See-Krankenkasse werden kann, der irgendwann einmal in der Seefahrt gearbeitet hat? Bedingung ist lediglich, dass ein Beitrag zur Rentenversicherung der Seeleute, also der Seekasse, gezahlt wurde. Ist diese Voraussetzung erfüllt, können auch ehemalige Seeleute von dem günstigen Beitragssatz und dem umfangreichen Leistungsangebot der See-Krankenkasse

profitieren. Sie, als Leser von See-Sozial, dürften in aller Regel schon bei der See-Krankenkasse versichert sein. Aber was ist mit Freunden und Bekannten, die ebenfalls zur See gefahren sind? Sagen Sie's weiter: Bei uns sind Seeleute bestens aufgehoben und können durch einen Wechsel bares Geld sparen. Denn unser Beitragssatz bleibt auch im Jahr 2005 stabil bei 12,9 Prozent.



DIE SEE-KRANKENKASSE



Das nördliche Hiddensee mit der Ortschaft Kloster und dem Dornbusch.

Die kalte Jahreszeit bedeutet meist eine Pause in der Fahrgastschifffahrt in Nord- und Ostsee. Zeit für Reparaturen und Urlaub. Für die kleinen deutschen Inseln sind regelmäßige Fährverbindungen jedoch das ganze Jahr hindurch lebenswichtig. Ob zum Landwirt auf Pellworm und Langeneß oder zu den Postämtern, Apotheken und Ärzten auf Hiddensee, Hallig Hooge, Helgoland oder Juist. Die Schiffe und Mitarbeiter der Küstenreedereien stellen die Verbindung mit dem Festland das ganze Jahr über sicher. Wir haben uns auf eine winterliche Reise zu den Halligen und nach Hiddensee begeben.

Mit dem neuen Jahr startet auch das Bonusprogramm der See-Krankenkasse. Auf den Seiten 11 bis 13 finden Sie Ihr persönliches Bonusheft und wir informieren Sie über die Möglichkeiten, mit Hilfe der Seesterne bares Geld zu sparen. Machen Sie mit und tun Sie gleichzeitig etwas für Ihre Gesundheit!

Kennen Sie eigentlich den Arbeitsmedizinischen Dienst der See-BG? Auf Seite 10 können Sie mehr über diesen besonderen Betriebsservice für Unternehmen der Seeschifffahrt erfahren.

Ausführliche Informationen rund um die See-Sozialversicherung, wie immer auf den Seiten 15 bis 21.

Ihre SEE SOZIAL Crew
aus dem Hamburger Seehaus



IMPRESSUM

Dieses Magazin dient zur persönlichen Information des Empfängers, alle Nachrichten erfolgen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr.
HERAUSGEBER: See-Berufsgenossenschaft · Seekasse · Reimerstwierte 2 · D - 20457 Hamburg · Telefon 040 -361 37 - 0 · Fax 040 - 361 37 -770
REDAKTION: Dorothee Pehlke, Kirk R. Williams · FOTOS: Stefan Albrecht, Oliver Goßert, Kirk R. Williams · MITARBEIT: Martin Buhk, Hans-Jürgen Faust, Hartmut Landahl, Jochen Lüder, Manfred Walla · ANZEIGENVERKAUF: Telefon: 040-21 00 69 84
ERSCHEINUNGSWEISE: viermal im Jahr · GESTALTUNG, KONZEPT & REALISATION: Williams & Partner, Hamburg
LAYOUT: Oliver Goßert · DRUCK: Bahruth Druck & Medien GmbH, Reinbek.



TITELBILD:

Steuermann Uwe Jensen:
RÜM HART klar zum
Festmachen auf Hooge

SEEFABRT 2005

Winterreise

Seiten 2 – 7

SBG KOMBÜSE

Hans Domeyer, Matrose
und Koch auf der HILLIGENLEI

Seite 8

ZUKUNFT SEEFABRT

10 x Schiffsmechaniker

Seite 9

UNSERE BETRIEBSÄRZTE

Dr. Birger Neubauer

Seite 10

DAS NEUE BONUSHEFT

Seiten 11 – 13

NEUES LEBEN NACH DER KRANKHEIT

Seite 14

SEELEUTE IM SEEHAUS

Horst Fleißner

Seite 15

SBG INFO

Seiten 16 – 20

NEUES STEUERRECHT FÜR RENTNER

Seite 17

NEUES VON DER KÜSTE

Seite 21



Gedruckt auf kostengünstigem, chlorfrei
gebleichtem Papier.

WINTERREISE

VON SCHLÜTTSEL ZU DEN HALLIGEN
UND VON SCHAPRODE
NACH VITTE AUF HIDDENSEE

Im Winter gehören die Inseln in Nord- und Ostsee fast ausschließlich ihren angestammten Bewohnern. Millionen von Zugvögeln aus dem hohen Norden bevölkern die schützenden Küstenlandschaften. Weit entfernt scheint die touristische Hektik der Sommersaison. Auch endlich Zeit für größere Reparaturen an den Schiffen und für die Seeleute Urlaub zu machen. Die Fahrgastreedereien an Nord- und Ostsee stellen die regelmäßige Versorgung der Inseln aber über das ganze Jahr sicher und auch der ein oder andere Reisende sucht die Ruhe der kalten und kurzen Tage.

Die Nationalparks Wattenmeer und Vorpommersche Boddenlandschaft waren die herrliche Kulisse unserer kleinen west-östlichen Reise. Mit Schiffen der traditionsreichen WDR und Reederei Hiddensee waren wir in diesen urtümlichen Gegenden unterwegs und trafen auf Seeleute mit ganz unterschiedlichen Geschichten.





Im Profil: Motorenwart Peter Lambrecht, am Ruder: Kapitän Siegfried Seemann.

Die beliebte Urlaubsinsel Hiddensee wurde als „Hedinsey“ bereits im 12. und 13. Jahrhundert in der jüngeren Edda (Sagensammlung) erwähnt. Der sagenhafte Norwegerkönig Hedin soll hier um eine Frau und Gold gekämpft haben. Lange nach den Wikingern, im Jahre 1893, nahm der Dampfer CAPRIVI unter dem Kommando von Kapitän

Benzien den Linienverkehr nach Hiddensee auf. Schon vorher gab es natürlich Verbindungen zum Festland. Die kleine Fähriinsel erinnert an die traditionsreiche kürzeste Verbindung nach Rügen. 1919 wurde die Reederei-Hiddensee als Genossenschaft gegründet, 1960 hat sie ihre Anteile an die Weiße Flotte verkauft. 1995 wurde die hun-

dertprozentige Tochtergesellschaft Reederei Hiddensee gegründet, seither leuchtet an Bord die RH-Flagge. 1991 kam die AMRUM von der Wyker Dampfschiffsreederei als VITTE in in den Liniendienst zwischen Schaprode und Vitte. Eine ganze Flotte von reinen Personenfähren verbindet die Insel im Sommer auch mit Stralsund, Zingst und





Starkes Team: Fährgehilfe Frank Ulbricht, Kapitän Seemann und „Mowa“ Wolfgang Podschun.

Barth. Bis zu 1.500 Besucher kommen dann täglich auf das 18 Kilometer lange Eiland. Die Crews werden saisonal aufgestockt und je nach Bedarf auf allen Schiffen eingesetzt.

Obwohl die Flotte der Hiddensee-reederei in den Boddengewässern als Binnen-reederei betrieben wird, sind die Männer an Bord fast ausschließlich gefahrene Seemänner und bei der See-Krankenkasse versichert. Im Winter fährt die VITTE mit drei Mann Besatzung plus Stewardess. Unser Gastgeber ist der Reriker Kapitän Siegfried Seemann, der viele Jahre für das Fischfangkombinat Saßnitz gefahren ist; sein Motorenwart Peter Lambrecht hat lange in der Volksmarine gedient. Der gebürtige Hallenser kam so an die Küste. Seine Ablösung, „Mowa“ Wolfgang Podschun, stammt von Hiddensee und hat vor 1990 für die „BBB“ gearbeitet (Bagger-, Bugsier- und Bergungsreederei). Er ist, wie es sich für einen Insulaner gehört, Spross einer hiesigen Fischerfamilie. Auf der VITTE ziehen die Männer mit dem bordeigenen Trecker in der Regel nur Post-, Last- oder Müllanhänger. Autos sind auf der Insel nur im Ausnahme fall zugelassen. Auf Hiddensee bewegt man

sich mit Fahrrad, Kutsche, Inselbus oder zu Fuß.

Gut 45 Minuten dauert die Fahrt von Schaprode auf Rügen nach Vitte. In dieser Jahreszeit täglich sechsmal ab Schaprode, siebenmal ab Hiddensee. Die Boddengewässer sind sehr flach und die Fahrinne ist an einigen Stellen nur 2,50 Meter tief und 20 Meter breit. Für Kapitän Seemann ist das Routine. „Im Sommer, wenn die Gewässer hier voll von Sportbooten und diversen Fahrgastschiffen sind, wird es schon mal eng“, erzählt uns der erfahrene Schiffsführer. Auf dieser Fahrt sind nur 26 meist einheimische Gäste an Bord. In der Saison werden je Fahrt bis zu 480 Fahrgäste über den Bodden gebracht. Eine unscheinbare Frachtkiste mit der Aufschrift „Apotheke“ macht uns klar, dass diese Fährverbindung der Lebensnerv der Insel ist. Schnell bringen die Männer der VITTE die wichtigen

Medikamente an Land und helfen noch einer älteren Dame beim Anlanden ihrer Einkäufe. Im kleinen Hafen von Vitte kommt auch Renate Schmidt an Bord. Sie ist die Geschäftsführerin und das Herz der kleinen Schifffahrtlinie. Seit 20 Jahren ist die Binnenländerin auf der Insel. 60 Mitarbeiter und sechs Schiffe gehören zur Reederei, die über die Weiße Flotte/ Stralsund inzwischen eine Tochter der Förde-Reederei in Flensburg ist.

Dieses Jahr bereitet das Wetter dem Fährbetrieb keine Probleme. Es kann jedoch im Winter passieren, dass das nur schwach salzige Wasser der Bodden zufriert. In alten Zeiten sind die Bewohner von Hiddensee dann zu Fuß aufs Festland gelangt. Heute sorgen bei Eis größere Schlepper für die Schiffbarkeit der Fahrinne. Auch wir kommen sicher wieder auf Rügen an und machen uns auf den Weg nach Nordfriesland.





Festmachen auf Langeneß: Steuermann Uwe Jensen und Kapitän Klaus Emde von der RÜM HART.

Die Wyker Dampfschiffs-Reederei (WDR) setzt auf der Linie Schlüttsiel-Hooge-Langeneß-Wittdün (Amrum) eigentlich die Fähre HILLIGENLEI I ein. Als wir in Schlüttsiel ankommen, befindet sich das Schiff jedoch gerade in der Husumer Werft, um die „Große Klasse“ zu erhalten. Als Ersatz wird das Aus-



flugsschiff RÜM HART eingesetzt. Der Steuermann Uwe „Butje“ Jensen begrüßt uns an der Gangway. Als Zweiter kommt ein alter Bekannter auf uns zu: Chief Norbert Ketelsen trafen wir bereits vor zwei Jahren auf der großen NORDFRIESLAND zwischen Föhr und Dagebüll. Auf der kleinen HILLIGENLEI I wird er einfach „Maschinist“ genannt. Auf der Brücke begrüßt uns Kapitän Klaus Emde. Als wir von unserer Fahrt auf der VITTE ex AMRUM erzählen, erinnern sich die Seeleute an die alte Weggefährtin. Aufgrund der kompakten Form hatte man sie scherzhaft „Maggiwürfel“ genannt. An diesem sonnigen Februarsamstag sind erstaunlich viele Menschen an Bord gekommen. Kapitän Emde liefert die Antwort: „Am Montag findet auf den friesischen Inseln das Bikebrennen statt. Einst wurden die Feuer entzündet, um die vielen Männer zu verabschieden. Viele blieben auf See, doch einige kamen als reiche Männer zurück. Viele Besucher und Gebürtige kommen auf die Inseln, um diesem alten Brauch beizuwohnen.“ Emde kennt das Wattenmeer wie seine Westentasche, schließlich fährt er seit 27 Jahren bei der WDR und schon als Jugendlicher war er hier als

Muschelfischer unterwegs. In der Hauptsaison bringt er Touristen zu den Seehundbänken und zeigt ihnen die Schönheit dieses einmaligen Lebensraums. Kaum haben wir Seehunde erwähnt, da zeigen sich bei ablaufendem Wasser die ersten Tiere auf einer Sandbank. Nach 75 Minuten erreichen wir Hallig Hooge. Nach weiteren 30 Minuten machen wir auf Langeneß fest. Ein bekanntes Gesicht hilft Steuermann Jensen und Chief Ketelsen beim Festmachen. Fide Nissen ist am Anleger, um Gäste seiner Pension abzuholen. Von Schlüttsiel aus versorgt er die kleinere Hallig Gröde und zeitweise auch Habel mit Post und allem, was gebraucht wird. Schon häufig war er im Fernsehen.

Man kennt sich hier auf den kleinen Inseln. Die Männer der RÜM HART sprechen mit den Insulanern Platt. Friesisch spricht man auf Teilen von Föhr und Amrum. Nach weiteren 60 Minuten erreichen wir Wittdün auf Amrum. In der Ferne sehen wir schon die HILLIGENLEI I, die gerade auf dem Rückmarsch aus der Husumer Werft ist. Morgen gehen wir an Bord.



Wachsam: Kapitän Heinsen und Steermann Norbert Krauledat

Nach der Fahrt auf der RÜM HART kommt uns die HILLIGENLEI I riesig vor. Sie ist das eigentliche Arbeitspferd auf der Halligroute. Man sieht ihr die Wertzeit an. Überall frische Farbe. Das Schiff fährt mit vier Mann Besatzung und einem Steward. Kapitän Heinsen stammt aus dem nördlichsten Winkel Nordfrieslands und fährt seit 1989 bei der Föhrer Reederei. Er hat eine überaus abenteuerliche Fahrzeit auf Versorgern und Bugsier-Hochseeschleppern hinter sich. „Versorgerfahrt und Hochseeschlepperei sind etwas für junge Leute, das habe ich alles gehabt. Der regelmäßige Dienst auf den

Fährschiffen ist heute mein Traumjob!“ schwärmt Husmann. Und Abwechslung gibt es gerade im Winter. „Mal fahren wir auf den großen Schiffen zwischen Dagebüll und Föhr/Amrum, dann wieder auf der Halligroute, in Kürze vertreten wir das Schiff der Reederei NPDG auf der Fährlinie nach Pellworm,“ berichtet uns Steermann Norbert Krauledat. Bis zu 22 Autos kann das moderne kleine Fährschiff mitnehmen, denn auf den Halligen und Amrum sind Autos zugelassen. Die regelmäßige Fährlinie ist für die Menschen auf den Halligen heute lebensnotwendig. Die weitgehende Selbstversorgung aus eigenem Vorrat, Garten, Stall und der Natur gehört der Vergangenheit an; ist Teil der Halligromantik. Ohne die Gäste und Besucher ist ein Leben auf den vielen bewohnten Warften undenkbar. Das Be- und Entladen im Trecker-Roll-On-Roll-Off-Transport ken-

nen wir schon aus dem Hiddensee-Dienst der VITTE. Nur die Steigung der Rampe deutet auf den im Gegensatz zur Ostsee merklichen Tidenhub hin.

Es ist Sonntag und der Passagiersalon ist auf der Fahrt zurück zum Festland gut besetzt. Vor allem Auszubildende, Besucher höherer Schulen, Studenten und Pendler müssen rechtzeitig zum Wochenbeginn wieder auf dem Festland sein.

Das Anlegen in Schlüttsiel gestaltet sich nicht ganz so einfach. Eine ungewohnt starke Strömung kommt aus dem Siel. Kapitän Heinsen dreht die HILLIGENLEI I und manövriert das Schiff elegant bis zum Anleger. Am Ende wurde es nach gemächlicher Fahrt noch einmal ein wenig aufregend. Unsere wundervolle winterliche Reise geht zu Ende.

Die kleinen Fährlinien in Ost und West sind selbst wichtige Arbeitgeber in den strukturschwachen Regionen. Fischerei und Landwirtschaft beschäftigen längst nicht mehr so viele Menschen wie noch vor 30 Jahren. Eines ist uns deutlich geworden: Ohne die regelmäßigen Schiffsverbindungen wäre das Leben auf den Inseln undenkbar. Die VITTE ex AMRUM war ein überraschendes Bindeglied zwischen den beiden Abschnitten unserer Reise. Es gibt sogar Kontakte zwischen einigen Kapitänen; man hat sich gegenseitig besucht. Ein Besuch auf den winterlich einsamen Inseln lohnt sich. Sind die Touristen wieder da, sehnen sich die Einheimischen nach Ruhe, sind sie fort, können sie es nach kurzer Zeit kaum erwarten, bis es wieder los geht.

Wir wünschen der ganzen Küste einen guten Start in die Saison 2005. 



Hans Domeyer, Matrose und Koch auf der HILLIGENLEI



Am 1. März 1961 kam der sympathische Friese auf der Hallig Langeneß auf der Norderhörn Warft zur Welt. Der Vater war Fischer. Seine Kindheit verbrach-

te er samt Inselschule auf dem friesischen Eiland. Nach der Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker in Husum heuerte er vor 25 Jahren bei der WDR an. Als Matrose ist er auch für die Zubereitung des Essens verantwortlich. Wenn möglich kommen frische regionale Produkte in den Kochtopf oder in die Pfanne. Persönliche Kontakte zu Fischern und Bauern sind Garant für gute Preise und hervorragende Qualität. Überzeugen Sie sich selbst von der Güte der kleinen Mannschaftsküche.

für 4 Personen

- ▶ **1 kg Nordseekrabbenfleisch – am besten frisch!**
- ▶ **1/2 Paket Butter**
- ▶ **Mehl**
- ▶ **1/2 bis 1 Liter Sahne**
- ▶ **2-3 Bund frische Petersilie**
- ▶ **Pfeffer, Salz**
- ▶ **Kartoffeln nach Appetit**

Prorrenpann (Krabbenpfanne)

Butter in einer Pfanne zerlassen, vorsichtig Mehl dazugeben und bei Hitze verrühren (Mehlschwitze). Sahne darunter verrühren und erwärmen. Am Ende das Krabbenfleisch und die fein gehackte Petersilie dazugeben und kurz ziehen lassen. Das Ganze mit Pfeffer und Salz behutsam abschmecken. Dazu Pellkartoffeln.



AUSBILDUNGS- UND TRAININGSSTÄTTE FÜR SCHIFFSSICHERHEIT DER SEE-BG

LEHRGÄNGE UND TERMINE 2005

Ausbildung zu Fachkräften für Arbeitssicherheit gemäß UVV SEE § 59

Ausbildung in zwei Lehrgängen (Bordfachkraft und Seetriebsfachkraft) zu jeweils drei Wochen

02/2005	23.05.2005 - 10.06.2005	FASI Fachkraft für Arbeitssicherheit, Bordfachkraft
03/2005	12.09.2005 - 30.09.2005	FASI Fachkraft für Arbeitssicherheit, Bordfachkraft
01/2005	14.11.2005 - 02.12.2005	FASI Fachkraft für Arbeitssicherheit, Seetrieb

- Die See-Berufsgenossenschaft übernimmt die Kosten für Aus- und Fortbildung, An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung, Zimmer im Internat der Seemannsschule.
- Sie erstattet den entsendenden Reedereien die Heuern der Lehrgangsteilnehmer gem. SGB VII, § 23, d. h. Nettoheuern ohne Lohnnebenkosten.
- Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang: Die Lehrgangsteilnehmer müssen bei der See-Berufsgenossenschaft unfallversichert sein. Ein entsprechender Nachweis ist der Anmeldung beizufügen.

Fragen bzw. Anmeldungen richten Sie bitte an:

Schleswig-Holsteinische Seemannsschule Priwall · Wiekstrasse 3A · D-23570 Lübeck-Travemünde · Tel.: 04502 - 51520
 FAX: 04502 - 515 224 · Internet Adresse: www.seemannsschule-priwall.de · E-Mail: info@seemannsschule-priwall.de

10 x Schiffsmechaniker

INFORMATIONEN

VERBAND

DEUTSCHER REEDER e.V.

Esplanade 6, 20354 Hamburg
Postfach: 30 55 80
20317 Hamburg
Telefon: 040-35 09 7-0
Fax: 040-35 09 7-211
www.reederverband.de
berufe.see@reederverband.de

BERUFSBILDUNGSSTELLE SEESCHIFFFAHRT E.V.

Breitenweg 57
28195 Bremen
Telefon: (0421) 1 73 67-0
Telefax: (0421) 1 73 67-15
Info@Berufsbildung-See.de

BERATUNGSSTELLE FÜR SCHIFFFAHRTBERUFE

beim Arbeitsamt Hamburg
Neue Straße 50
21073 Hamburg
Telefon: 040-767 44 - 203

AFZ SCHIFFFAHRTSSCHULE ROSTOCK

ALTER HAFEN SÜD 334
18069 Rostock
Telefon: 0381-8017300
www.afz-rostock.de

Die Berufsinformationszentren informieren in ganz Deutschland über Berufe an Bord.

1. Reihe v. links: Nicolas Gordon (NSB/Buxtehude), Marc Butzin (Insel- und Halligreederei), Lars Schrinner (Standortverwaltung Kiel), Janek Plathe (Standortverwaltung Flensburg), Jens Uwe Garber (Transeste/Hamburg), 2. Reihe v. links: Christian Hochel (Thien & Heyenga/Leer), Christoph Dietrich (Reederei Hartmann/Leer), Marcus Hönecke (Reederei Wilfried Jens/Drochteren), Florian Wulff (Reederei Frank Dahl/Stade), Ingo Peukert (German Tanker/Bremen)

Im dritten Berufsschulblock an der AFZ Schifffahrtsschule Rostock

Es wird viel geschrieben über die gute Stimmung in der deutschen Seeschifffahrt. In der Rostocker Schifffahrtsschule sind wir ihr in Person von zehn fast fertigen Schiffsmechanikern begegnet. Sie kommen aus allen Ecken Deutschlands und arbeiten für die unterschiedlichsten Reedereien auf sehr verschiedenen Fahrzeugen. Allen gemeinsam ist die ungebrochene Freude an der Seefahrt. Alle können es kaum erwarten, nach den letzten sechs Wochen an der Berufsschule endlich als fertige Schiffsmechaniker weiter auf See zu gehen. Nur einer von ihnen will Schiffsmechaniker bleiben; alle anderen streben ein Patent an. Wobei die nautische Laufbahn mit acht zu eins gegenüber der technischen Karriere deutlich favorisiert wird. Die Leiterin der Schifffahrtsschule, Barbara Martens, war vor der Wende

für die DSR tätig und kennt die Entwicklung in der seemännischen Ausbildung der letzten 15 Jahre. Seit Ende der 90er Jahre geht es auch mit ihrer Schule wieder bergauf. In diesem Jahr rechnet sie in Deutschland mit bis zu 300 neuen Ausbildungsverträgen (Schiffsmechaniker) gegenüber 240 im Vorjahr. Neben den Schulen in Elsfleth und Travemünde/Priwall haben sich die Rostocker mit viel Engagement, öffentlicher und privater Unterstützung zu einem Partner der gesamten deutschen Seeschifffahrt entwickelt. Immer wieder freut sich Frau Martens, wie binnen drei Jahren junge Seemänner heranwachsen – wobei die sechs Prozent Mädchen/Frauen nicht vergessen werden sollen!

Wir wünschen den Jungs einen guten Abschluss und weiterhin viel Erfolg und Freude an Bord!



UNSERE BETRIEBSÄRZTE

sorgen für sichere Arbeitsbedingungen


Guten Tag, hier ist Birger Neubauer von der See-Berufsgenossenschaft. Ich bin Ihr Betriebsarzt.“ Mancher Reeder reagiert überrascht auf diese Begrüßung. Wirklich verblüfft dürfte er sein, wenn er erfährt, dass der Betriebsarzt in seiner Funktion sogar die Rolle eines Reedereiangehörigen wahrnimmt, mit seinen Beratungsleistungen also voll und ganz im Dienste des Unternehmens steht. „Ich bin nur meinem ärztlichen Gewissen unterworfen“, betont Dr. Neubauer „und selbstverständlich an die ärztliche Schweigepflicht gebunden. Das gilt insbesondere gegenüber den anderen Abteilungen der See-Berufsgenossenschaft, also zum Beispiel der Schiffssicherheit.“ Ingenieure, Konstrukteure, Techniker, Nautiker, Reeder: Sie alle arbeiten als Experten in Sachen Schifffahrt dafür, dass immer größere und leistungsfähigere Schiffe die Weltmeere überqueren. Und dann kommt ein Arzt von der See-Berufsgenossenschaft an Bord und schaut sich die Arbeitsplätze an. Er achtet nicht auf technische Meisterleistungen, sondern stellt sich ausschließlich die Frage, wie das Arbeitsumfeld auf den Menschen einwirkt, ob es belastende Faktoren gibt, die unter Umständen sogar krank machen können. Dabei bemerkt er dann zum Beispiel, dass die Lampe in der Werkstatt so niedrig hängt, dass die Arbeitsfläche im Schatten liegt. Notiert, dass die Schweißanlage unnötig viel Qualm abgibt, weil die verschmutzte Luft

an der falschen Stelle abgesaugt wird. Bemerkt, dass es auf der Brücke nachts zu irritierenden Lichtreflexen kommt, weil die Wände rundherum zu hell gestrichen sind. Und, und, und

„Ich bin ausschließlich als beratender Arzt tätig“, betont Neubauer, „und nicht als Aufsichtsbeamter. Ich habe keine Weisungsbefugnis, sondern verstehe mich als Know-How-Geber.“ Die Beobachtungen an Bord werden protokolliert und mit Kapitän und Schiffseigner ausgewertet. Besonders bei der Prävention ist die enge Kooperation zwischen dem Arbeitsmediziner und der Reede-

rei Gold wert. Erweitert ein Unternehmen zum Beispiel sein Fahrtgebiet, legt Dr. Neubauer einen Impfplan fest - und greift anschließend auch gleich selbst zur Spritze. Für Seeleute, die häufig mit Öl in Kontakt kommen, stellt er einen Hautschutzplan auf, damit Reinigung und Schutz optimal aufeinander abgestimmt sind und allergische Hautreaktionen vermieden werden. Denn Vorbeugen ist billiger als Heilen – schon im vorletzten Jahrhundert erkannte Werner von Siemens, dass die Gesunderhaltung der Arbeitnehmer nicht nur ein Akt der Nächstenliebe, sondern Ausdruck wirtschaftlicher Vernunft ist.

Betriebsärzte sind ein Muss für jedes Unternehmen: 1973 wurde der Betriebsarzt grundsätzlich im deutschen Arbeitsrecht verankert; heute garantieren europäische Gesetze jedem Arbeitnehmer einen Anspruch auf betriebsärztliche Betreuung. Für die Mitgliedsunternehmen der See-Berufsgenossenschaft ist je nach Art der Ladung und Anzahl der Mitarbeiter die Zeit festgelegt, die der Betriebsarzt pro Jahr mindestens zur Verfügung steht. Finanziert wird dieser Service für die Gesundheit über die Beiträge der Arbeitgeber zur Unfallversicherung.

Das Angebot des Seeärztlichen Dienstes steht – Reeder sollten es im eigenen Interesse nutzen und auch von sich aus um fachliche Unterstützung bitten, so wie das für Gewerbebetriebe an Land seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit ist. Die Terminabstimmung läuft kurzfristig. Dr. Neubauer arbeitet dabei sehr flexibel nach den Bedürfnissen der Unternehmer und Seeleute: „Natürlich versuchen wir, die Schiffe möglichst in unserer Nähe zu besuchen“, sagt er, „aber wenn es sein muss, fliegen wir in alle Häfen der Welt!“ 

Dr. Birger Neubauer

- Ausbildung und Tätigkeit als Sanitätsoffizier bei der Marine
- Seemännische Ausbildung auf der Gorch Fock
- Studium der Medizin an der Universität Lübeck
- Ausbildung zum Marine-Schwimmtaucher und Taucherarzt
- Facharztausbildung „Arbeitsmedizin“ an der Universität Greifswald
- Staatlicher Gewerbearzt beim Amt für Arbeitsschutz in Hamburg
- Leiter des Hafenärztlichen Dienstes in Hamburg
- Referatsleiter „Bioterrorismus“ im Amt für Gesundheit, Hamburg
- Seit September 2004 Arzt im überbetrieblichen arbeitsmedizinischen Dienst der See-Berufsgenossenschaft

Das neue Bonusheft

BONUSHEFT
Seestern

Name

Vorname

Geburtsdatum

KV-Nummer

DIE SEE-KRANKENKASSE

Wer regelmäßig etwas mehr für seine Gesundheit tut, kann mit unserem Bonusprogramm SEESTERN bares Geld sparen, und zwar bis zu 150 Euro im Jahr.

Neu bei der See-Krankenkasse:

BONUSPROGRAMM *Seestern*



GELD SPAREN DURCH GESUNDHEITSBEWUSSTES VERHALTEN

Das Prinzip ist ganz einfach: Sie kümmern sich um Ihre Gesundheit und sammeln dafür Seestern-Bonuspunkte. Dafür können wir Ihnen pro Kalenderjahr bis zu 150 Euro erstatten. Denn wer bereit ist, regelmäßig etwas mehr für seine Gesundheit zu tun,

trägt dazu bei, dass Behandlungskosten geringer ausfallen oder sogar gar nicht entstehen. Und darum lohnen sich Vorsorge, körperliche Fitness, Rückengymnastik oder gesunde Ernährung jetzt doppelt für Sie.

Wer	Was	Wie oft	Anzahl der Seesterne
Vorsorgeuntersuchungen			
Frauen ab dem 20. Lebensjahr	Krebsvorsorge	jährlich	1
Männer ab dem 45. Lebensjahr	Krebsvorsorge	jährlich	1
Frauen und Männer ab dem 36. Lebensjahr	Gesundheits-Check-up	alle 2 Jahre	1
Kinder	Vorsorgeuntersuchungen	wie vom Kinderarzt vorgeschrieben	1
Gesundheitskurse			
Frauen und Männer ohne Altersbegrenzung	Ausdauertraining* Gelenk- und Rückengymnastik* Ernährungsberatung* Gewichtsreduktion* Stressbewältigung* Verschiedene Entspannungstechniken (Yoga, autogenes Training, progressive Muskelentspannung etc.)* Raucherentwöhnung*	nach Art und Dauer des Kurses / regelmäßige Teilnahme erforderlich	1
Strukturierte Behandlungsprogramme (DMP)			
Frauen und Männer ohne Altersbegrenzung	Besondere Behandlungsprogramme für chronisch Kranke	ganzjährig	2

* Hier werden vor allem zertifizierte Kurse des Deutschen Sportbundes, Angebote von Sportvereinen oder Sportclubs oder Volkshochschulen angerechnet. Entscheidend ist, dass die Qualität der Kurse nachweislich gesichert ist, weil sie von speziell dafür geschulten Betreuern angeboten werden.

WAS BEKOMMEN SIE FÜR DIE SEESTERN-BONUSPUNKTE?

Zwei Seestern-Bonuspunkte: Wir erstatten Ihnen die in diesem Jahr gezahlte Praxisgebühr – maximal 50 Euro.

Drei Seestern-Bonuspunkte: Wir erstatten die Praxisgebühr (max. 50 Euro) und die Hälfte der im gleichen Jahr geleisteten Zuzahlungen (max. 50 Euro) zu Arzneimitteln – insgesamt maximal 100 Euro.

Vier oder mehr Seestern-Bonuspunkte: Wir erstatten die Praxisgebühr (max. 50 Euro), die Hälfte der Zuzahlung zu den Arzneimitteln (max. 50 Euro) und die Hälfte der übrigen im gleichen Jahr geleisteten Zuzahlungen (max. 50 Euro) – insgesamt maximal 150 Euro.

Grundsätzlich gilt bei der Erstattung, dass Sie für die Zuzahlung zu Arzneimitteln und die übrigen Zuzahlungen einen Eigenanteil von mindestens fünf Euro pro Jahr übernehmen müssen.

Und was passiert mit denjenigen, die gar keine Zuzahlungen geleistet haben?

Falls Sie in einem Jahr überhaupt keine Zuzahlungen geleistet haben, erstatten wir Ihnen ab dem zweiten und für jeden weiteren Seestern-Bonuspunkt zehn Euro – maximal 70 Euro.

Abgerechnet wird jeweils pro Kalenderjahr. Die Auszahlung erfolgt zum Jahresende gegen Vorlage des Seestern-Bonusheftes und dem Nachweis über die geleistete Praxisgebühr und die Zuzahlungen (zum Nachweis genügen Einzelquittungen oder das ausgefüllte Quittungsheft der See-Krankenkasse).

Wer kann am Seestern-Bonusprogramm teilnehmen?

Das Seestern-Bonusprogramm steht allen Versicherten und ihren mitversicherten Familienangehörigen offen. Für Kinder unter 16 Jahren sammelt derjenige die Punkte, bei dem die Familienversicherung besteht.

FRAGEN ZUM BONUSPROGRAMM



Ich ernähre mich gesund, ich wandere und schwimme viel. Kann ich dafür auch Seestern-Bonuspunkte sammeln?

Leider nein, denn obwohl ihre Aktivitäten der Gesundheit zugute kommen, müssen wir sie als individuelles Einzelinteresse im Sinne eines Hobbys werten. Einen zusätzlichen Bonus kann nur derjenige erhalten, der darüber hinaus etwas für seine Gesundheit unternimmt, zum Beispiel in einem Kurs mit einem speziell dafür geschulten Betreuer.

Ich treibe regelmäßig Sport im Fitness-Studio und trainiere dort meine Rückenmuskulatur. Zählt das als qualitätsgesicherte Gesundheitsvorsorge?

Die bloße Mitgliedschaft in einem Fitness-Studio ist nicht ausreichend. Sofern Sie aber belegen können, dass Sie zum Beispiel an einem Rückentraining teilnehmen, können Sie dafür einen Seestern-Bonuspunkt bekommen.

Ich bin eigentlich immer gesund und gehe nur ganz selten zum Arzt. Könnte ich dafür nicht auch belohnt werden?

Das Seestern-Bonusprogramm richtet sich an Versicherte, die aktiv mehr für die Gesundheit tun. Auch wenn Sie sich gesund fühlen, sind zum Beispiel regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen eine sinnvolle Sache. Vergünstigungen für Versicherte, die sehr wenig Kosten verursachen, werden derzeit geprüft und eventuell zu einem späteren Zeitpunkt realisiert.

Die Fragen beantwortete
Hans-Jürgen Faust,
der das Seestern-
Bonusprogramm für
die See-Krankenkasse
entwickelt hat.



Ich bin seit Januar 2004 durchgehend in einem DMP eingeschrieben. Kann mir die Praxisgebühr erstattet werden?

Grundsätzlich ja – bitte schreiben Sie uns, wir werden Ihre Ansprüche dann prüfen. Im Übrigen gilt das Seestern-Bonusprogramm seit dem 1. Oktober 2004. Alle besonderen gesundheitlichen Aktivitäten, die nach diesem Zeitpunkt gestartet wurden, können wir für den Bonus Ende 2005 berücksichtigen.

Wenn ich das Seestern-Bonusprogramm als Beitragszahler sehe, frage ich mich, was mit der Kostenseite ist?

Das Seestern-Bonusprogramm muss im Zusammenhang mit einer Stärkung der für die Gesundheit wichtigen Vorbeugung, also der Prävention, gesehen werden. In den nächsten Jahren werden die Anstrengungen zur gesundheitlichen Prävention auch aus der gesetzlichen Krankenversicherung heraus deutlich erweitert, um so langfristig die Kosten im Gesundheitswesen zu senken. Mit Ihrem besonderen Einsatz, Ihre Gesundheit zu stärken, leisten Sie auch einen Beitrag, den günstigen Beitragssatz der See-Krankenkasse von 12,9 Prozent zu sichern. Die Seesterne sind dazu ein zusätzlicher Anreiz.

Neues Leben

nach der Krankheit

Willi Stöterau hat den Krebs besiegt. Hartmut Landahl von der Unfallversicherung der See-BG betreut den ehemaligen Seemann schon seit einigen Jahren. Auch in Zukunft wird die Rückgewinnung seiner Lebensqualität durch langfristige RehaMaßnahmen gefördert.



Der 63-jährige erinnert sich: „Meine Tätigkeit als Maschinenwart auf See dauerte bis Anfang der 70er Jahre und war in meinem Leben ein relativ kurzes Kapitel, wenn auch das vielleicht schönste.“ An Bord der Forschungsschiffe METEOR, GAUSS und KOMET des DHI (Deutsches Hydrographisches Institut) hat er die halbe Welt gesehen. Die meiste Zeit hat der gelernte Maurer jedoch als Schweißer auf großen Werften wie Blohm & Voss, HDW und Stülcken gearbeitet. Einige Jahre betrieb er dann Gaststätten in Schleswig und Kiel. Im Jahre 1998, mehr als 20 Jahre nachdem er das letzte Schiff verließ, erhielt Stöterau die Diagnose Lungenkrebs. Da Willi Stöterau mit sehr

hoher Wahrscheinlichkeit an Bord mit Asbeststaub intensiv in Berührung gekommen ist, hat die See-BG seinen Fall im Jahre 1999 als Berufskrankheit anerkannt und von der Metall-BG übernommen. Asbest war auch im Schiffbau lange Zeit ein gängiges Isoliermaterial. So erinnert sich Stöterau: „Das Zeug war überall im Maschinenraum, an Pumpen und Frischwasserverdampfern. Bei den häufigen Wartungen und Reparaturen sind wir alle völlig unbefangen mit dem unbrennbaren Material umgegangen.“ Die Gefährlichkeit der feinen Fasern wurde erst im Laufe der 70er Jahre erkannt. Da die eigentlichen Erkrankungen, wie zum Beispiel Lungenkrebs, erst viele Jahre oder Jahrzehnte nach dem

Einatmen der feinen Fasern ausbrechen, hat die Medizin die gefährlichen Langzeitfolgen nur zeitlich verzögert erfassen können. Für Willi Stöterau und viele seiner Kollegen, die in den 50er bis frühen 70er Jahren vor allem als Maschinenpersonal gefahren sind, kam diese Erkenntnis leider zu spät.

Nach der Entfernung seines Tumors 1998 hat Willi Stöterau nur noch einen Lungenflügel. Das bedingt bis heute eine erhebliche Einschränkung der Beweglichkeit und Lungenvitalität. Die See-BG übernahm die Kosten der Heilbehandlung und gewährte Verletztengeld. Ab Anfang 2000 erhielt er für drei Jahre eine hundertprozentige Unfallrente. Willi Stöterau gab nicht auf: Durch eine umfassende ärztliche und therapeutische Behandlung und dank der Unterstützung durch seine Lebensgefährtin und Familie kam er wieder auf die Beine. Fünf Jahre nach dem Krebs gilt er als geheilt und seine Rente wurde Ende 2003 auf 70 Prozent festgelegt. Hartmut Landahl und seine Kollegen von der See-BG haben sich nach dem Sieg über den Krebs dafür stark gemacht, dass Willi Stöterau aktiv an der Steigerung seiner Leistungsfähigkeit und Lebensqualität mitwirkt. Die Ärzte sehen gute Chancen: Eine ambulante Lungenschule soll in Zusammenarbeit mit Stöteraus Arzt längerfristig zu einer Steigerung der Lungenvitalität führen. Intensive persönliche Beratung durch die Mitarbeiter der See-BG führten dazu, dass Hilfen und auch finanzielle Leistungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf Willi Stöteraus individuelle Bedürfnisse abgestimmt wurden. So wurde ein kleiner Teil seiner Rente auf seinen Wunsch hin kapitalisiert. Eine große Erleichterung: Sein Auto wurde mit einem elektrisch verstellbaren Sitz ausgestattet.

Willi Stöterau freut sich auf den Frühling und den Beginn des wöchentlichen Lungenfitnessprogramms. Auch nach einer schweren Krankheit kann es ein neues Leben geben. Finanzielle Unterstützung ist wichtig, Gesundheit aber wichtiger! Die See-Berufsgenossenschaft ist dabei.



Selbsthilfe Asbesterkrankungen e.V.
www.asbesterkrankung.de



Horst Fleißners ehemaliger Arbeitsplatz ist die Brücke der CAP SAN DIEGO



Neun Jahre auf See – 34 Jahre See-BG

Der gebürtige Holsteiner Horst Fleißner ist seit 1971 für die See-BG tätig. Schon Anfang 1991 gehörte er beim Aufbau der See-Sozialversicherung in Rostock zu den Männern und Frauen der ersten Stunde. 1999 wurde er als Nachfolger von Helmut Böhm Leiter der dortigen Bezirksverwaltung. Kollegen und Versicherte in Ost und West konnte er immer wieder verblüffen, denn vor seiner Zeit in der See-BG war er neun Jahre lang ein echter Seemann gewesen. Dem Vorbild des Großvaters folgend, der Kapitän und Kanallotse im Nordostseekanal gewesen war, ging er am 15. März 1961 an die Schiffsjungenschule am Priwall. An Bord der GUSTAV PISTOR der Hamburg Süd fuhr Fleißner noch im gleichen Jahr einmal um die Welt. Mit Volkswagen für die USA ging es durch den Panamakanal nach San Francisco, in Portland und Vancouver folgte dann Holz für Australien und in Fremantle Getreide für England. Nach sechs Monaten und sechs Tagen – samt Weihnachtsfest an Bord – war das Schiff mit Horst Fleißner wieder in Hamburg. „Was nach traumhafter Weltreise klingt, war für uns Decksjungen knochenharte Arbeit“, erinnert sich Horst

Fleißner nicht ohne Schaudern. Es folgten gute Jahre auf Schiffen der Hamburg Süd (ALEXANDER VON HUMBOLDT, RUDOLF OETKER, CAP SAN ANTONIO und CAP SAN DIEGO...). Ab 1968 besuchte er die Seefahrtschule in Hamburg und erwarb im Juli 1970 das A5 Patent. Ein schwerer Autounfall im September des gleichen Jahres setzte der Offizierslaufbahn des 3. Offiziers ein jähes Ende. Die See-BG in Kiel übernahm ihn schon im März 1971 als „Hilfssachbearbeiter für Unfälle“. Seine Zeit als Seemann hat ihn bis heute geprägt. „Der fürsorgliche Matrose Jan Herzog auf meiner ersten Reise oder der überaus menschliche Kapitän Bögeholz sind mir bis heute ein Vorbild“, bekennt der See-BG-Mann.

Der Pendler zwischen Mecklenburg und Kiel hat Rostock und Umgebung lieb gewonnen. Einen regelmäßigen Besuch auf dem Museumsschiff CAP SAN DIEGO in Hamburg lässt sich der ehemalige Mann von der Süd jedoch nicht nehmen: „Kaum zu glauben, dass das schon 44 Jahre her ist.“



SEEKASSE

Rente: Was bedeutet eigentlich Nachhaltigkeitsfaktor?

Der Begriff Nachhaltigkeit stammt aus der Forstwirtschaft: Bei der nachhaltigen Holzbewirtschaftung darf immer nur so viel Holz geschlagen werden, wie im selben Zeitraum nachwachsen kann. In Deutschland nimmt die Anzahl der Geburten ständig ab, während die Menschen immer älter werden und entsprechend länger Rente beziehen. Wer soll das bezahlen?

Damit die Rente auch in den kommenden Jahrzehnten verlässlich und finanzierbar bleibt, verabschiedete der Gesetzgeber mit dem Rentenversicherungs-Nachhaltigkeitsgesetz verschiedene Maßnahmen, die die Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung sicherstellen sollen. Viele Neuregelungen wirken sich bereits im Jahr 2005 aus. Hier eine Übersicht, damit Sie sich auf die Änderungen einstellen können:

- Die Rentenanpassungsformel wurde um den so genannten Nachhaltigkeitsfaktor erweitert. Dieser soll die zukünftigen Rentenanpassungen dämpfen und dadurch den Beitragssatz in der gesetzlichen Rentenversicherung begrenzen.
- Die Altersgrenze für den vorzeitigen Bezug der Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit wird stufenweise vom 60. auf das 63. Lebensjahr angehoben. Von dieser Regelung sind die Versicherten der Geburtsjahrgänge 1946 bis 1951 betroffen. Für diese Jahrgänge wurden jedoch Vertrauensschutzregelungen geschaffen. So bleibt für Versicherte mit einem Geburtsdatum ab 1. Januar 1946 die Möglichkeit erhalten, die Altersrente bereits ab 60 Jahren in Anspruch zu nehmen. Bedingung ist, dass sie entweder am 1. Januar 2004 bereits arbeitslos waren oder das Arbeitsverhältnis vor dem 1. Januar 2004 gekündigt oder per Vereinbarung beendet wurde.
- Bei Versicherten die nach dem 1. Januar 2009 in Rente gehen, werden Zeiten des Schul- und Hochschulbesuchs nicht mehr rentensteigernd bewertet. Fachschulzeiten und Zeiten der Teilnahme an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen bleiben davon ausgenommen. Die Kürzung wird stufenweise vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2008 eingeführt.
- Auch die pauschale Höherbewertung der niedrigen Beiträge in den ersten drei Jahren des Berufslebens wird stufenweise abgeschmolzen. Ab dem 1. Januar 2009 wird nur noch eine tatsächlich wahrgenommene berufliche Ausbildung von maximal 36 Monaten höher bewertet.



SEE-KRANKENKASSE

Individuelle Gesundheitsleistungen zahlt der Patient

Die Fachzeitschriften für Ärzte informieren seit geraumer Zeit darüber, wie sich durch so genannte Selbstzahlerleistungen das Praxisbudget aufbessern lässt. Denn der Arzt als Unternehmer schaut durchaus darauf, was er an seinen Patienten verdienen kann. Die Krankenkassen haben dazu einen klaren Standpunkt. Alle Leistungen, die medizinisch notwendig, zweckmäßig und wirtschaftlich sind, werden auch über die Krankenkasse abgerechnet. Falls ein Patient aber besondere, also individuelle Gesundheitsleistungen

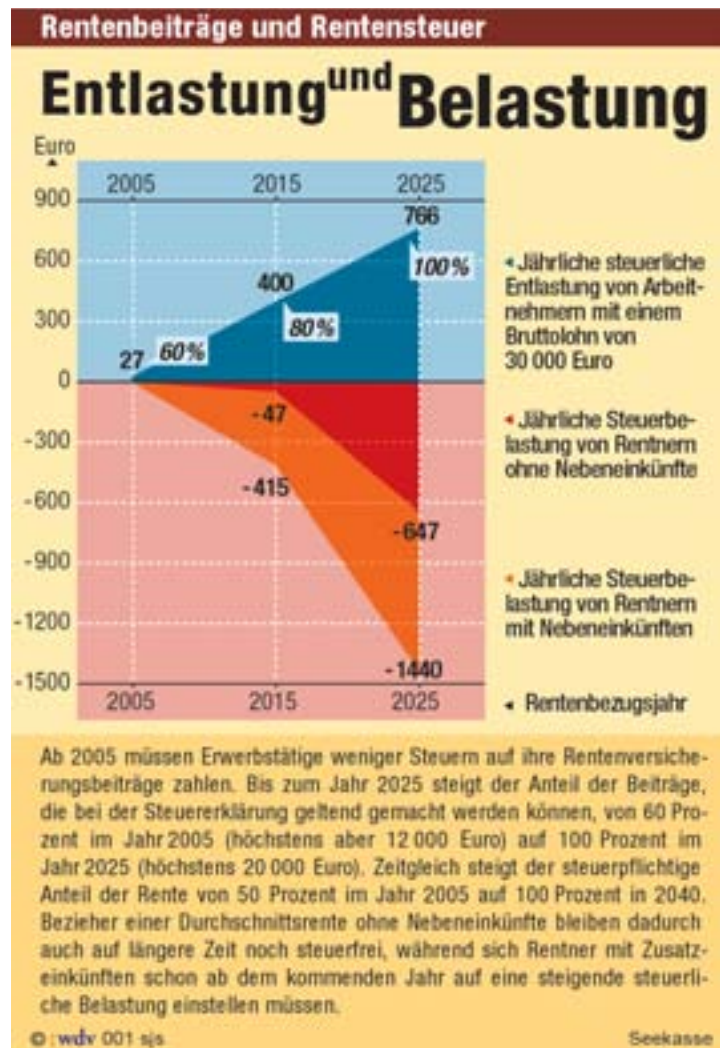
(IgeL) wünscht, muss er sie wie ein Privatpatient aus eigener Tasche bezahlen. „Vielen Patienten ist nicht klar, dass die See-Krankenkasse nachträglich für solche Leistungen nicht aufkommt“, erläutert Jochen Lüder von der Leistungsabteilung. Verwendet der Arzt Formulierungen wie „Das kann ich nicht abrechnen“, ist darum grundsätzlich Vorsicht geboten. „Sprechen Sie uns lieber vorher an und lassen Sie sich beraten“, rät Lüder. „Unsere Versicherten können davon ausgehen, dass alle medizinisch notwendigen und

anerkannten Behandlungen bezahlt werden.“ Der Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen ist kein starres System, sondern wird ständig vom Gemeinsamen Bundesausschuss überprüft und ergänzt.

Selbstverständlich gibt es Leistungen, die aus ärztlicher Sicht empfehlenswert sind, deren Qualität und Wirksamkeit aber noch nicht ausreichend gesichert ist. Hier sollten Sie sich ausführlich von Ihrem Arzt beraten lassen und vor allem vorher genaue Auskunft über die Kosten verlangen. Auch Untersuchungen oder Behandlungen, die nicht in direktem Zusammenhang mit einer Erkrankung stehen, werden privat abgerechnet. Dazu gehören Angebote zu Kosmetik oder „Wellness“ ebenso wie reisemedizinische Beratung, Eignungsuntersuchungen (Tauchsport, Flugtauglichkeit) oder die Entfernung von Tätowierungen. Falls Sie solche Leistungen in Anspruch nehmen, müssen Sie übrigens keine Praxisgebühr bezahlen!

Neues Steuerrecht für Rentner

Mit dem Alterseinkünftegesetz hat die Bundesregierung zum Jahresbeginn 2005 viele Regelungen zur Besteuerung von Beiträgen und Leistungen geändert. Anstoß hierfür war ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts, in dem festgestellt wurde, dass die unterschiedliche Besteuerung von Beamtenpensionen und Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung gegen das Gleichbehandlungsgebot des Grundgesetzes verstößt.



Gesetzliche Renten wurden auch bisher besteuert, allerdings waren von der so genannten Ertragsanteilsbesteuerung nur wenige Rentner betroffen. Mit dem 1. Januar 2005 beginnt nun der Einstieg in die nachgelagerte Besteuerung. Die Beiträge für den Aufbau der Altersversorgung werden künftig – nach einer langen Übergangszeit – steuerfrei sein, dafür werden dann die Renteneinkünfte voll versteuert.

Wichtig für Sie: Beginnend mit dem Jahr 2005 werden 50 Prozent der Bruttorente steuerpflichtig. Da ein jährlicher Grundfreibetrag vorgesehen ist, werden in diesem Jahr schätzungsweise drei Viertel aller Rentnerhaushalte steuerfrei bleiben. Von den neuen Abgaben sind vor allem diejenigen betroffen, die über Zusatzeinkünfte wie Betriebsrenten, Zinsen oder Mieten verfügen. Der steuerpflichtige Anteil erhöht sich schrittweise, bis

im Jahr 2040 für Neurentner die gesamte Rente besteuert wird. In unseren Auskunft- und Beratungsstellen können wir Ihnen die Grundzüge des Steuerrechts erklären - eine individuelle Beratung zu Ihren persönlichen Fragen und der zu erwartenden Belastung ist leider nicht möglich. Bitte wenden Sie sich dafür an die Finanzverwaltung, einen Steuerberater, einen Lohnsteuerhilfeverein oder ähnliche Stellen.

Die Beitragssätze 2005 im Vergleich zum Vorjahr

Beitragssätze	2004	2005
See-Krankenkasse	12,9 %	12,9 %
See-Pflegekasse	1,7 %	1,7 % für Kinderlose 1,95 %
Seemannskasse / Arbeitgeber	3,0 %	2,5 %
Seemannskasse / Arbeitnehmer	2,5 %	2,5 %
Seekasse	19,5 %	19,5 %
Unfallversicherung / Arbeitgeber (Kauffahrtei)	7,3 %	7,5 %

SEE-KRANKENKASSE

See-Krankenkasse schließt Vertrag mit DocMorris

Ab sofort können Sie verschreibungs-pflichtige Arzneimittel auch über die Versandapotheke DocMorris beziehen. Der Vertrag zwischen der See-Krankenkasse und der Internetapotheke ist zum 1. Dezember 2004 in Kraft getreten. Wer Arzneimittel über DocMorris bestellen will, muss das Originalrezept per Post an die niederländische Firma schicken. Die Kosten für das Medikament werden dann direkt mit dem Apothekenabrechnungszentrum der See-Krankenkasse in Essen abgerechnet. Der Versicherte trägt nach wie vor die gesetzliche Zuzahlung. Für eventuelle Rabatte bei der Zuzahlung ist nur DocMorris verantwortlich. Sollten von DocMorris Versandkosten oder eine Servicepauschale berechnet werden, gehen diese vollständig zu Lasten des Versicherten.



SEE-KRANKENKASSE

Viel Geld für die Versicherten – wenig für die Verwaltung

Im Zuge der Gesundheitsreform wurden die Krankenkassen verpflichtet, ihre Versicherten über die Verwendung ihrer Beiträge zu informieren. Nachdem wir bereits in der vergangenen Ausgabe eine ausführliche Bilanz der See-Krankenkasse präsentiert haben, hier noch eine Zahl, die Sie ebenfalls interessieren dürfte: Lediglich 0,7 Prozentpunkte Ihres Beitragssatzes werden für Verwaltungskosten aufgewandt, während dieser Anteil bundesweit bei rund 0,9 Prozentpunkten liegt

Nachgefragt

? Ich habe vor kurzem etwas von einer Patientenquittung gehört – ist damit der Beleg für meine Zuzahlungen gemeint?

Die Patientenquittung hat nichts mit den Zuzahlungen zu tun, sondern sie gibt einen Überblick darüber, welche Leistungen der Arzt zu welchem Honorar abrechnet. Ausgestellt wird die Quittung direkt von Ihrem Arzt oder im Krankenhaus. Die wenigsten Menschen wissen, was eine Blinddarmpoperation oder eine ärztliche Untersuchung wegen Husten und Schnupfen kostet. Mit der Patientenquittung kommt mehr Transparenz ins System. Wenn der Patient es wünscht, erhält er nach jedem Arzt- oder Zahnarztbesuch oder einmal pro Quartal eine Patientenquittung. Auch nach einem Krankenhausaufenthalt gibt es auf Wunsch eine Übersicht über erbrachte Leistungen und Kosten. Die Leistungen werden detailliert und in einer für medizinische Laien verständlichen Form aufgelistet.

? Ich möchte meine Kopfschmerzen gerne mit Akupunktur behandeln lassen. Übernimmt die See-Krankenkasse dafür die Kosten?

Wir sind schon jetzt an dem Modellvorhaben Akupunktur beteiligt, das bis zum 31. Juli 2005 befristet ist. Bis dahin erstatten wir bei chronischen Kopfschmerzen, chronischen Lendenwirbelsäulenschmerzen oder chronischen Hüft- bzw. Kniegelenksbeschwerden die Kosten für bis zu zehn Sitzungen in Höhe von 25,56 Euro pro Sitzung. Bitte besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob eine Teilnahme an dem Modellprojekt für Sie in Frage kommt. Bis August dieses Jahres entscheidet der Gemeinsame Bundesausschuss von Ärzten, Krankenhäusern und Krankenkassen darüber, ob die Akupunkturbehandlung für die oben genannten Beschwerden eine Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung wird.

KUNDENZENTREN

Emden

Schweckendieckplatz 3 · 26721 Emden
 Telefon: 04921 / 91 62-0
 FAX: 04921 / 91 62-25
 Mo.- Mi. 8.00 -15.00, Do. 8.00 -17.00 Uhr,
 Fr. 8.00 -13.30 Uhr

Bremen

Faulenstraße 67 · 28195 Bremen
 Telefon: 0421 / 16 58 40
 FAX: 0421 / 16 58 430
 Mo.- Mi. 8.00 -15.00 Uhr
 Do. 8.00 -17.00, Fr. 8.00 -13.30 Uhr

Bremerhaven

Bartelstraße 1 · 27570 Bremerhaven
 Telefon: 0471 / 922 05- 0
 FAX: 0471 / 922 05- 40
 Mo.- Mi. 8.00 -15.00 Uhr
 Do. 8.00 -17.00, Fr. 8.00 -13.30 Uhr

Kiel

Preußerstraße 1-9 · 24105 Kiel
 Telefon: 0431 / 561 023- 25
 FAX: 0431 / 56 85 03
 Mo.- Mi. 8.00 -15.00 Uhr
 Do. 8.00 -17.00, Fr. 8.00 -13.30 Uhr

Rostock

Doberaner Straße 44-47 · 18057 Rostock
 Telefon: 0381 / 454 94
 FAX: 0381 / 454 93 33
 Mo.- Mi. 8.00 -15.00 Uhr
 Do. 8.00 -18.00, Fr. 8.00 -13.30 Uhr

Hamburg - Seehaus

Reimerstwierte 2 · 20457 Hamburg
 Telefon: 040 / 361 37 -0
 FAX: 040 / 361 37 -570
 Mo.- Mi. 8.00 -15.00 Uhr
 Do. 8.00 -18.00 Uhr, Fr. 8.00 -13.30 Uhr



Bundesweiter Service:

**KOOPERATION MIT
DER KNAPPSCHAFT**

Die Versicherten der SEE-KRANKENKASSE können sich auch in mehr als 100 Beratungsstellen der Bundesknappschaft in allen Fragen der See-Sozialversicherung beraten lassen.

...zum Beispiel in Berlin

Telefon: (030) 61 37 60-0
 Mo.- Fr. 8.00 - 14.00 Uhr

**NEUES INFOTELEFON**

Um Sie mit Ihren Anliegen noch schneller an den richtigen Ansprechpartner zu vermitteln, haben wir die Infotelefone umgestellt: Neu können Sie sich bei jedem Anruf direkt an die Fachfrau oder den Fachmann wenden, der inhaltlich für Ihr Anliegen zuständig ist. Wir unterteilen neben allgemeinen Fragen zu Leistungen, Krankengeld und Zuzahlungen die Bereiche Hilfsmittel, Zahnersatz, Pflegeversicherung und Reha.

Hilfsmittel

0180 – 231 23 30 *Frau Holz, Frau Enter*

Zahnersatz

0180 – 231 23 31 *Herr Butzlaff*

**Pflegeversicherung /
Häusliche Krankenpflege**

A - Lange

0180 – 231 23 32 *Frau Mangels*

Langf – Z

0180 – 231 23 33 *Herr Schlemminger*

Allgemeine Leistungen

0180 – 231 23 34 *Frau Fanderich, Frau Ewen*

Reha / Vorsorge

A - Lange

0180 – 231 23 35 *Herr Schartau*

Langf – Z

0180 – 231 23 36 *Herr Böck*

www.see-krankenkasse.de

www.seekasse.de



GESUNDHEIT AN BORD



Zahnpflege muss sein!

Sportlerherz, perfekte Blutwerte, Augen wie ein Adler – für Paul Schütte war die Seediensttauglichkeitsuntersuchung nur eine Formalität. Doch nach einem aufmerksamen Blick in den Mundraum schüttelte der Arzt

energisch den Kopf: „Mit diesem Gebiss kann ich Sie unmöglich fahren lassen!“

Der gute Zustand von Zähnen und Zahnfleisch ist Bedingung für die Seedienst-

tauglichkeit. Es muss erkennbar sein, dass keine akuten oder chronischen Probleme vorliegen und somit weder Zahnschmerzen noch Schwierigkeiten beim Essen zu erwarten sind. Darum müssen Zahnfäule (Karies) oder Entzündungen des Zahnfleisches immer behandelt werden, bevor der Seemann seine Reise antreten kann. Ein fehlender Zahn bei einem ansonsten einwandfreien Gebiss ist dagegen kein Ausschlussgrund. „Entscheidend ist, dass die Kaufähigkeit gewährleistet ist“, erläutert Dr. Bernd-Fred Schepers, Leiter des Seeärztlichen Dienstes bei der Seebertugsgenossenschaft. „Ich rate darum jedem aktiven Seemann, die Vorsorgeuntersuchungen zweimal pro Jahr beim Zahnarzt zu nutzen. Davon abgesehen schützt sorgfältige und regelmäßige Reinigung Zähne und Zahnfleisch immer noch am besten vor Erkrankungen.“



DAS MARITIME BUCH

Auf Forschungsfahrt in der Ostsee und im Atlantik – Erinnerungen eines Ozeanographen

Dietwart Nehring



Von 1965 bis 1992 war der Autor als Ozeanograph im Institut für Meereskunde und im Anschluss bis 1997 im neuen Institut für Ostseeforschung in Warnemünde tätig. Neben Einblicken in die Geschichte der Forschungsschiffahrt liefert der Band viele unterhaltsame Erzählungen und Anekdoten aus einem abwechslungsreichen Leben und Arbeiten an Bord.

Klatschmohn-Verlag 2002
info@klatschmohn.de
ISBN 3-933574-54-4

€ 17,80

Von Howaldt zu HDW

165 Jahre Entwicklung von einer Kieler Eisen- gießerei zum weltweit operierenden Schiffbau- und Technologie-Konzern

Christian Ostersehle



Der aufwändig bebilderte und gestaltete Band ist Schiffbau- und Technikgeschichte vom Feinsten. Auch die Sozialgeschichte kommt dabei nicht zu kurz. Wer die Kosten nicht scheut, erhält in Text und Bild ausführliche Informationen zu 165 Jahren Zivil- und Marineschiffbau von Howaldt zu HDW.

Koehlers, Hamburg
ISBN 3-7822-0916-8

€ 59,80

Neues VON DER KÜSTE

TERMINE · VERANSTALTUNGEN · KULTURELLES · MARITIMES

BRAKE

SEE-BG-SPRECHTAGE

im Hause des Arbeitsamtes Brake, Weserstraße 2
jeden 2. Dienstag des Monats
9:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr

CUXHAVEN

SEE-BG-SPRECHTAGE

im Auskunfts- und Beratungszentrum
der SBG · Leuchtturmweg 3 · jeden 1. Di. im Monat
9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr

RHAUDERFEHN

SEE-BG-SPRECHTAGE

jeden 1. Dienstag im geraden Monat
im Rathaus 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

ROSTOCK



Traditionsschiff Typ Frieden

Am IGA-Park

Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet

BREMERHAVEN

DEUTSCHES SCHIFFAHRTSMUSEUM

bis 8. Januar 2006
Schiffe bauen aus Papier
Kartonmodellbau heute



**Rund
Kap Hoorn**
Mit Frachtseglern
zur Westküste
Amerikas.
Ausstellung.
Tägl. 10:00-18:00 Uhr.

FLENSBURG

SEE-BG-SPRECHTAGE

jeden 2. Donnerstag im Monat
Rathaus, Zimmer K 15
8:30 Uhr bis 13:00 Uhr

STRALSUND



DEUTSCHES MEERESMUSEUM

NAUTINEUM Dänholm, Ausstellungszentrum
für Fischerei, Meeresforschung u. Gewässerkunde
bis Mai: Di. - So. von 10:00 bis 17:00 Uhr

HAREN / EMS

SEE-BG-SPRECHTAGE

jeden 1. Dienstag im ungeraden Monat
im Rathaus
10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

SEE-BG-SPRECHTAGE

Am Langen Kanal 7
jeden 1., 3. und 4. Mittwoch im Monat
9:00 bis 12:00 Uhr
und 12:30 bis 15:00 Uhr

Historisches Museum/ Morgenstern-Museum



Polarblicke
Mit der „Polarstern“ ins ewige Eis.
Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit
dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und
Meeresforschung, 20. Februar – 3. April,
Di–So 10:00–18:00 Uhr.

HEILIGENHAFEN

SEE-BG-SPRECHTAGE

im „Bürgerhaus“, Am Kalkofen 4
jeden 1. Freitag im ungeraden Monat
von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

WILHELMSHAVEN

SEE-BG-SPRECHTAGE

Wasser- und Schiffsamt, Mozartstraße 32
jeden 1. Mittwoch im Monat
9:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr

HUSUM

SEE-BG-SPRECHTAGE

jeden 1. Donnerstag im geraden Monat
Agentur für Arbeit, Treibweg 2
8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

WISMAR

SEE-BG-SPRECHTAGE

jeden 2. Mittwoch des Monats
Am Alten Hafen, „Baumhaus“
9:00 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 15:00 Uhr



Training an Bord

Jedes Besatzungsmitglied muss an mindestens einer Übung zum Verlassen des Schiffes und einer Brandabwehrübung im Monat teilnehmen. Die Übungen der Schiffsbesatzungen sind innerhalb von 24 Stunden nach dem Auslaufen aus einem Hafen abzuhalten, wenn mehr als 25 Prozent der Crew im vorausgegangenen Monat

nicht an diesen Übungen auf dem betreffenden Schiff teilgenommen haben. Tritt ein Schiff nach einem größeren Umbau oder nach dem Anmustern einer neuen Besatzung erstmals den Dienst an, so müssen diese Übungen vor dem Auslaufen abgehalten werden. (siehe SOLAS Regel III/19.3.2)

